

PROGRAMM

Die Ebene der Gemeinden und Städte bleibt glücklicherweise auch im ländlichen Raum ein Platz lebendiger Demokratie. Die Menschen kennen sich und suchen oft die Nähe zur Politik. Für BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ergeben sich mit der hessischen Kommunalwahl im Frühjahr sowohl eine Chance, ihre ökologisch-soziale Politik stärker auf dieser Ebene zu entwickeln, als auch eine starke Verantwortung, durch gute und sachgerechte Politik mit Verständigung und Toleranz freiheitliche Werte zu verteidigen. Das setzt allerdings für Menschen, die sich für grüne Politik einsetzen wollen voraus, sich mit dem rechtlichen und politischen Handlungsrahmen für lokale Verwaltungen und deren Förderung wie Aufsicht vertraut zu machen. Grundlage dafür ist die Hessische Gemeindeordnung (HGO). Vor diesem Hintergrund werden Interessierte herzlich zu den folgenden Angeboten eingeladen, die auch einzeln besucht werden können.

Montag, 16. März 2020 | 18 Uhr (bis ca. 21 Uhr)

Klimapolitik auf kommunaler Ebene und Naturschutz



Referentin: **Martina Feldmeyer**,
Frankfurt/Main, Mitglied des Landtages

- Möglichkeiten der Energie- und Klimapolitik auf kommunaler Ebene
- Baurecht (Wind, Sonne, Energieeinsparungen im Wohnungsbau)
- Verkehrspolitik (Einflussmöglichkeiten und Strategien)
- Wie erstellt eine Kommune eine Klimabilanz? (Zertifizierung und Kosten)
- Klimawandel-Anpassungspolitik im ländlichen Raum und wirklichkeitsnahe Pläne zur Erreichung von Klimaneutralität
- Durchsetzung des Naturschutzes (Bundesrecht) sowie Absicherung der Ökologisierung der Landwirtschaft

Montag, 30. März 2020 | 18 Uhr (bis ca. 21 Uhr)

Verwaltung, Aufsicht und politische Kontrolle über den Kreistag auf der Ebene der Kreisverwaltung und der mit ihr verbundenen Einrichtungen und Organe



Referent/in: **Sabine Häuser-Eltgen**, Bad Camburg, Vorsitzende der BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Fraktion im Kreistag Limburg-Weilburg und **Wolfgang Lippe**, Limburg-Dietkirchen, stellvertretender Vorsitzender des Kreistages Limburg-Weilburg

- Struktur der politischen Verwaltung und des Parlaments im Landkreis
- Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Haushalt und den finanziellen Mitteleinsatz auf Kreisebene
- "Der Landrat" als Behörde der Landesverwaltung und seine Aufgaben
- Zuständigkeiten und Konflikte aus Perspektive des Kreises gegenüber Kommunen und dem Land
- Politikfelder am Beispiel: Pflichtaufgaben in der Sozialpolitik und im Naturschutz, Gestaltung im öffentlichen Nahverkehr, Schulgebäude, Kreisstraßen, Gesundheitsfürsorge und der Landwirtschaft
- Kreisnahe Mitwirkungsmöglichkeiten: Gleichstellungspolitik und Kontrolle der Sparkassen



Montag, 27. April 2020 | 18 Uhr (bis ca. 21 Uhr) Sozialpolitik auf kommunaler Ebene



Referent: **Marcus Bocklet**,
Frankfurt/Main, Mitglied des Landtages

- Unterstützung von alleinerziehenden Menschen und insbesondere Kinder auf- und erziehende Familien
- Wohnen (bezahlbare Mieten, sozialer Wohnungsbau und Umgang mit Eigenheimbau)
- Gesundheitspolitik (Umgang mit fach- und hausärztlichen Versorgungsdefiziten, die Ansätze von „Gemeindegeschwester 2.“ und Einrichtung Medizinischer Versorgungszentren)
- Humanisierung des Altwerdens und Mehr-Generationenhilfe (Altenpflege, Senioreneinrichtungen, generationsübergreifende Ansätze fördern)

Samstag, den 27. Juni 2020 | 10 Uhr (bis ca. 17 Uhr) Kompaktseminar



Referentin/Moderatorin: **Sigrid Erfurth**, Eschwege/Wiesbaden,
Landesvorsitzende BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN HESSEN, vormals
langjähriges Mitglied des Landtages

Abschnitt 1: **Kommunale Demokratie und ihre Organisation**

- Welchen Einfluss haben Entscheidungen einer Stadtverordnetenversammlung, einer Gemeindevertretung oder eines Kreistages auf den Alltag der Bürger*innen?
- Wie weit reicht die Handlungsmacht der kommunalen Exekutive (Magistrat, Bürgermeister*innen, Landrat) und Verwaltungen? Welche Möglichkeiten gibt es sie zu überwachen und zu beeinflussen (Verbindlichkeit, Einbeziehung kommunaler Aufsichtsorgane z.B. bei Verstößen gegen das Bundes-Naturschutzrecht etc.)?

Abschnitt 2: **Das Geld einer Stadt oder Gemeinde**

- Wo liegen die steuerlichen Quellen einer Kommune, was bedeutet Umlangefinanzierung im kommunalen Haushalt, wie weit können sich Verwaltung nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) selbst ermächtigen?
- Beschlüsse über Haushalte und die Kontrolle der Ausgabenpolitik sowie deren Effizienz
- Wie kann sich ein*e ehrenamtliche*r Abgeordnete*r so organisieren, dass er/sie sich wirtschaftlich nicht in Nachteil bringt (Aufwandsentschädigungen, Kreis/Stadt/Gemeinde, gibt es steuerliche Entlastungen?)? Welche ethischen Regeln gelten, wenn politische Initiativen Abgeordnete persönlich wirtschaftlich, auch unbeabsichtigt, berühren (Anliegerschaften, Baurechte etc.)?

Abschnitt 3: **Kandidaturen – Vorbereitung und gesetzmäßige Aufstellung**

- Wer kann/darf auf kommunaler Ebene kandidieren (EU Bürger*innen u.a.)? Welche Rechte und Pflichten obliegen während der Kandidatur und nach Annahme einer erfolgreichen Wahl?
- Einhaltung des Grünen Frauenstatuts im kommunalen Aufstellungsverfahren
- Wer wählt wann welche Kandidat*innen* Wie wird ein gesetzmäßiger, formal unbestreitbarer Weg bei Aufstellung der Kandidat*innen eingeschlagen?